

Ortschaftsrat Tuchein
Christian Köpke
Kurze Straße 1
39307 Tuchein

Tuchein, den 06.10.2021

Stadt Genthin
Stadtratsvorsitzender
z.H. Gerd Mangelsdorf
Marktplatz 3
39307 Genthin

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Mangelsdorf,

im Namen der Kunden der Sparkasse MagdeBurg wenden wir uns Hilfe suchend an Sie.

Mit Schreiben vom 24. September 2021 erhielten alle Kunden der Sparkasse MagdeBurg in unserer Region einen Brief folgenden Inhalts:

„...Die Bereitstellung des Geldautomaten können wir Ihnen ab 12. Oktober 2021 nicht mehr gewährleisten. Die in die Jahre gekommene Technik können wir auf Grund fehlender Wirtschaftlichkeit, bedingt durch hohe Fixkosten und rückläufige Transaktionszahlen, nicht mehr gewährleisten.“

Die Sparkasse MagdeBurg stellt somit den Filialbetrieb in unserer Region ein. Das betrifft die Ortschaften Tuchein, Paplitz, Schopsdorf, Dretzel, Gladau, Wülpen, Ringelsdorf, Reesdorf, Magdeburgerforth und Drewitz.

Die Begründung der „Schließung“ des Standortes ist mehr als fadenscheinig. Mit Blick auf die Homepage der Sparkasse MagdeBurg werden Geldautomaten in Burg, Genthin, Parey, Güsen, Jerichow, Gommern, Loburg, Möckern und Leitzkau betrieben. Von Burg bis Magdeburg sind in jedem kleinsten Ort Geldautomaten (Möser, Gerwisch und Biederitz). Betriebswirtschaftliche Belange sind an diesen Standorten scheinbar nachrangig.

Die Entscheidung zur faktischen Schließung des Standortes in Tuchein ist auch nicht nachvollziehbar, da eine Integration von neuen Räumlichkeiten in den Neubau der Kindertagesstätte durch den Ortschaftsrat und die Verwaltung der Stadt Genthin geplant wurde.

Unser Ortsbürgermeister Christian Köpke hat sich für den Erhalt der Filiale eingesetzt und sich um Lösungen bemüht. Gespräche mit dem Vorstandsmitglied Herrn Dierkes führten allerdings ins Leere. Vorschläge zur Geldversorgung des ländlichen Raums sind unserer Ansicht nach nicht zweckführend.

1. Bargeldauszahlung durch kleine ortsansässige Geschäfte (ein Bäcker und ein kleiner Lebensmittelladen) sind nicht realisierbar und die Gefahr für die Angestellten steht in keinem Verhältnis zum Nutzen. Die geringe Kundenzahl verlockt Räuber zu Überfällen, wenn bekannt wird das in den geplant Geschäften Geld ausgezahlt wird. Auch wenn nur geringe Beträge ausgezahlt werden sollen, bleibt die Gefahr für die Angestellten, Opfer eines Überfalls zu werden. Diesen psychischen Schock möchten wir niemandem zumuten.
2. Die Nutzung der Automatentechnik in den Filialen Genthin bzw. Güsen sind ebenfalls nicht zweckführend. Mit dem Nahverkehr benötigt man für eine Strecke nach Genthin zwischen 1:30 – 2:00 Stunden zzgl. der Rückfahrt hat man also einen halben Tag verbracht, um die Sparkasse

zu besuchen. Der Vorschlag Güssen ist noch abwegiger, da hier mit Umstiegen noch viel mehr Zeit benötigt wird.

3. Der Vorschlag, die Kunden nach Ziesar, in die Mittelbrandenburgische Sparkasse zum Geldabheben zu schicken, macht uns sprachlos. Diesen bereitwilligen Kunden kann man somit auch gleich direkt anbieten zur Mittelbrandenburgischen Sparkasse zu wechseln.

Auch wurden argumentiert, dass der Geldautomat zu wenig frequentiert wird und daher unrentabel ist. Dabei wurde aber nicht bedacht, dass zum bisherigen Standort kein Hinweisschild, das auf einen Geldautomaten hinwies, vorhanden war. Auch befand dieser sich in einer Nebenstraße, fernab der B107. Am neuen Standort direkt an der B107 sind zugleich Parkplätze fast vor der Tür, was die Nutzung eines Geldautomaten, auch durch auswärtige Personen, stark steigern würde.

Ebenso werden auch künftig weder ein Kontoauszugsdrucker, noch ein Serviceschalter, zu den schon geringen Öffnungszeiten von 09.00 – 13:00 Uhr am Freitag, vorhanden sein. Durch die Bereitstellung eines SB-Terminals, als auch eines Geldautomaten, bliebe dem Kunden somit noch die Möglichkeit selbst Transaktionen zu tätigen und Kontoauszüge zu holen. Dies erspart nicht nur interne Kapazitäten auf Ihrer Seite, sondern ist auch umweltbewusster, da Fahrwege gespart werden.

Der Verweis auf die Nutzungsmöglichkeit von Onlinebanking ist ebenso absurd. Nicht jeder (auch junge Mensch) traut auf diese Technik und wünscht sich daher einen Ansprechpartner vor Ort. Die Sparkasse ist eine Filialbank und keine Direktbank, was die Kunden durchaus auch zu schätzen wissen. Denn die Gebühren, in welcher Form auch immer der Kunde sein Banking betreibt, sind Standortunabhängig gleich hoch. Nur wird den Kunden in Tuchem die Möglichkeit der Nutzung (Geldautomat, SB-Terminal, Kontoauszugsdrucker) genommen und sie müssen selbst weitere Kosten, wie Fahrtkosten, sowohl eine Verringerung ihrer Lebensqualität auf dem Land, als auch die Verringerung der Qualität und Quantität der Dienstleistungen ihrer Hausbank in Kauf nehmen.

Wir bitten Sie daher unsere Region zu unterstützen und uns nicht vom Versorgungsnetz des öffentlich-rechtlichen Bankensektors abzuschneiden. Andere Institute zeigen, dass es auch anders gehen kann (Neu- und Wiedereröffnungen von Filialen der Salzlandsparkasse und der Volksbank Jerichower Land).

Wir appellieren auch an den öffentlichen Auftrag der Sparkasse, festgeschrieben in den eigenen auferlegten Prinzipien, welche die Unterstützung der Region fundamentierte und die örtliche Versorgung von Bankkunden sicherstellen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Ortschaftsratsrat Tuchem
vertreten durch Christian Köpke